



Curriculum Vitae Prof. Dr. Matthias Brandis



Name: Matthias Brandis

Geboren: 1939

Forschungsschwerpunkte: Pädiatrische Nephrologie, klinische Pharmakologie

Matthias Brandis ist ein deutscher Mediziner und forscht auf dem Gebiet der Pädiatrie. Sein Schwerpunkt ist die pädiatrische Nephrologie, insbesondere legte er molekularbiologische Studien zur Nephronophthie, zur Störung der renalen Tubulusfunktion sowie zum hämolytisch-urämischem Syndrom vor.

Akademischer und beruflicher Werdegang

2004 - 2008 Leitender Ärztlicher Direktor, Universitätsklinikum Freiburg

1988 - 2004 Leiter, Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Freiburg

1981 - 1988 Leiter, Kinderklinik, Philipps-Universität Marburg

Arbeit als Pädiater in Berlin, Hannover und den USA

Studium der Medizin, Philipps-Universität Marburg und Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

seit 2004 Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Forschungsschwerpunkte

Matthias Brandis ist ein deutscher Mediziner und forscht auf dem Gebiet der Pädiatrie. Sein Schwerpunkt ist die pädiatrische Nephrologie, insbesondere legte er molekularebiologische Studien zur Nephronophthie, zur Störung der renalen Tubulusfunktion sowie zum hämolytisch-urämischem Syndrom vor.

Bereits in den 1970er Jahren forschte Brandis an speziellen physiologischen Aspekten der Regulationsfähigkeit von Wasser und Salz bei Frühgeborenen. Die Suche nach genetischen Ursachen von Nierenversagen bei Kindern erforschte er ebenfalls intensiv. Die Ergebnisse seiner Freiburger Forschungsgruppe hierzu wurden international in der Fachwelt stark beachtet.